

Antwort

auf die Interpellation 36, von Marco G. Soldati, namens der SVP-Fraktion vom 28. November 2000

Antizyklisches Verhalten - Bauverschiebung Renaturierung des Würzenbaches

Mit B+A 16/1995 hat der Grosse Stadtrat einem Rahmenkredit von 20 Millionen Franken für 4. Etappe der Erneuerung und Optimierung der Siedlungsentwässerungsanlagen der Stadt zugestimmt. Das Volk genehmigte diesen Kredit am 26. November 1995.

Neben Erneuerungen von Abwasseranlagen umfasst dieser Rahmenkredit auch einen Anteil von Fr. 700'000.-- zur Revitalisierung von Fliessgewässern. Die Aufteilung dieser Kosten wurde der Vereinigten Kommission des Grossen Stadtrates von Luzern am 24. August 1995 wie folgt vorgelegt:

- Würzenbach, verschiedene Abschnitte Stadtgrenze bis Lido Fr. 500'000.--
- Büttenbach, Büttenenstrasse - Wald Fr. 80'000.--
- Schlösslibach, Haldenstrasse - See Fr. 50'000.--
- Ibach-Bach, bei Kehrlichtverbrennungsanlage Fr. 70'000.--

Die Revitalisierungen des Büttenbaches und des Schlösslibaches wurden zurückgestellt. Der Ibachbach konnte im Jahre 1997 mit Gesamtkosten von Fr. 46'749.95 ausgeführt werden. Der Kanton leistete einen Beitrag von Fr. 10'736.--

Die Revitalisierung des Würzenbaches umfasst drei Abschnitte. Der erste Teil, die Fischtreppe beim Einlauf des Würzenbachstollens an der Stadtgrenze, konnte im Winter 1999/2000 realisiert werden.

Der zweite Teil, die Revitalisierung im Bereich des Würzenbachschulhauses, ist seit November 2000 in Ausführung. Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Umgebungsgestaltung des neuen Würzenbachschulhauses laufen. Für den dritten Teil, Revitalisierung im Lidoareal, wird ab Januar 2001 die Projektierung gestartet. Die Projektierung wird mit den geplanten Umbauarbeiten am Restaurant Siesta koordiniert.

Die Fragen der Interpellation werden wie folgt beantwortet:

1. Die Revitalisierung des Würzenbaches ist mit Fr. 500'000.-- budgetiert, Bund und Kanton leisten insgesamt Beiträge von rund Fr. 290'000.--.

2. Der erste Teil (Fischpass an der Stadtgrenze) ist realisiert und abgerechnet. Die Kosten betragen Fr. 101'830.45, der ausbezahlte Kantonsbeitrag betrug Fr. 30'549.15.

Der zweite Teil (Bereich beim Würzenbachschulhaus) ist zur Zeit in Ausführung. Die Projektkosten betragen Fr. 160'000.--, Kanton und Bund unterstützen das Projekt mit rund Fr.104'000.--, die Subventionszusicherungen liegen vor.

3. Die Kosten für die noch nicht realisierte, letzte Etappe der Revitalisierung im Lidoareal wird Fr. 240'000.-- geschätzt. Bund und Kanton leisten Beiträge von rund Fr. 156'000.--.
4. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Revitalisierung des Würzenbaches zweckmässig ist (vgl. Antwort auf die Interpellation 15 Züsli) und daher zügig abgeschlossen werden sollte (der Kreditbeschluss liegt schon fünf Jahre zurück, der Rahmenkredit soll im Jahr 2003 abgerechnet werden). Eine Rückstellung brächte für den aktuellen Investitionsplafonds ohnehin nur eine unbedeutende Entlastung.

Der Stadtrat von Luzern

Luzern, 24. Januar 2001 (StB 106)